

Deike



Fridolin hat einen 150 Zentimeter großen Schneemann gebaut. Als die Sonne rauskommt, fängt er an zu schmelzen. Nach 10 Minuten ist er bereits 5 Zentimeter kleiner geworden. Nach wie vielen Stunden ist der Schneemann weg?

Herausgeber: Kath. Pfarramt Tegernheim Mariä Verkündigung

Kirchstraße 18 • 93105 Tegernheim  
Telefon: 09403-3957 • Telefax: 09403-7234  
Internet: [www.pfarrei-tegernheim.de](http://www.pfarrei-tegernheim.de) • E-Mail: [tegernheim@bistum-regensburg.de](mailto:tegernheim@bistum-regensburg.de)

Pfarrer

Andrzej Kuniszewski

Telefon: 0941-5971703

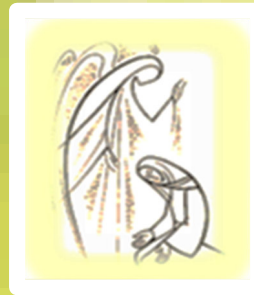
E-Mail:  
[andrzej.kuniszewski@bistum-regensburg.de](mailto:andrzej.kuniszewski@bistum-regensburg.de)

Pfarrvikar

Basil Iruthayasamy

Telefon: 0151-66477797

E-Mail: [samybasil@gmail.com](mailto:samybasil@gmail.com)



# Pfarrbrief

Nr. 2021 2-3

Das Pfarrbüro ist vorübergehend für den Parteiverkehr geschlossen. Nehmen Sie bitte mit uns telefonisch oder per E-Mail-Kontakt auf.



## Am Anfang des Jahres ...

... steht die Mutter Maria. Mütter sind guter Hoffnung; und damit beginnt alles: das Leben, der Tag, das Jahr, der Friede. Maria schenkt uns die Hoffnung, dass alles gut wird, weil sie Gott zur Welt bringt. Maria ist eine gute Wegbegleiterin auf den ersten Schritten in das Neue Jahr.

Wir wünschen zum unberührten Jahr  
2021, mit dem Lied von Peter Strauch,  
Gesundheit und Gottes reichen Segen



Meine Zeit steht in deinen Händen.  
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.  
Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.  
Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.  
Sorgen quälen und werden mir zu groß.  
Mutlos frag ich: Was wird Morgen sein?  
Doch du liebst mich, du lässt mich nicht los.  
Vater, du wirst bei mir sein.

Meine Zeit steht in deinen Händen.  
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.  
Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.  
Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.  
Hast und Eile, Zeitnot und Betrieb Nehmen mich gefangen, jagen mich.  
Herr ich rufe: Komm und mach mich frei!  
Führe du mich Schritt für Schritt.

Meine Zeit steht in deinen Händen.  
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.  
Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.

Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.  
Es gibt Tage die bleiben ohne Sinn.  
Hilflos seh ich wie die Zeit verrinnt.  
Stunden, Tage, Jahre gehen hin.  
Und ich frag, wo sie geblieben sind.

Meine Zeit steht in deinen Händen.  
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.  
Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.  
Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.

Text und Melodie: Peter Strauch



GEBETSMEINUNG  
DES PAPSTES FÜR

Januar

Der Herr gebe uns die Gnade, mit  
unseren Schwestern und Brüdern  
aus anderen Religionen geschwis-  
terlich zu leben, offen und im  
Gebet füreinander.

ZWEITER SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

3. Januar 2021

Zweiter Sonntag nach  
Weihnachten

Lesejahr B

1. Lesung: Sirach 24,1-2.8-12

2. Lesung:  
Epheser 1,3-6.15-18

Evangelium: Johannes 1,1-18



Ulrich Loose

» Im Anfang war das Wort und  
das Wort war bei Gott und das  
Wort war Gott. Dieses war im  
Anfang bei Gott. Alles ist durch  
das Wort geworden und ohne es  
wurde nichts, was geworden ist. In  
ihm war Leben und das Leben  
war das Licht der Menschen. Und  
das Licht leuchtet in der Finster-  
nis und die Finsternis hat es nicht  
erfasst. «

Samstag 02.01.

17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet  
18:00 Heilige Messe -Kollekte für die Mission in Afrika  
für + Marieanne Danhauser  
für + Sieglinde Lichtinger  
für + Schwägerin Maria Seidl  
für + Petra Aschenbrenner  
für + Lorenz Brombierstäudl

für + Maria Seidl  
um Gottes Segen und Gesundheit

**Sonntag 03.01.**

- 08:30 Beichtgelegenheit  
09:00 Heilige Messe -*Kollekte für die Mission in Afrika*  
für + Ludwig Brem  
für + Elisabeth Wolfsteiner  
10:30 Heilige Messe -*Kollekte für die Mission in Afrika*  
für + Marieanne Danhauser  
+ Therese Gernbauer  
für + Rosa Franz

**Montag 04.01.**

- 18:30 Heilige Messe  
um Gesundheit und Gottes Segen  
für + Tante Marieanne Danhauser  
für + Sieglinde Lichtinger

**Dienstag 05.01.**

- 17:25 Beichtgelegenheit  
18:00 Heilige Messe mit Dreikönigsweihe  
für + Schwiegereltern von Fr. Irmgard Kerschbaum  
um Gottes Segen und Gesundheit  
für + Josef Höpfl  
für + Rosa Schiller

**Mittwoch 06.01.**

- 08:30 Beichtgelegenheit  
09:00 Heilige Messe -Jahrtagsamt der Freiwilligen Feuerwehr Tegernheim -musikalisch gestaltet durch den MGV Tegernheim  
Freiwillige Feuerwehr Tegernheim für + Mitglieder  
für + Ehemann Georg Scheck  
10:30 Heilige Messe  
für + Vater Georg Zierer  
für + Vater Günter Russ  
für + Edeltraud Achter  
für + Rosa Strasser zum Sterbetag

**Donnerstag 07.01.**

- 17:30 Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit  
17:45 Rosenkranz um geistliche Berufe  
18:30 Heilige Messe  
für + Tante Marieanne Danhauser  
für + Ehemann und Vater von Fr. Maria Rädlinger  
für + Josef Höpfl

**Freitag 08.01.**

- 13:30 Krankenkommunion

- 18:30 Heilige Messe  
für + Bruder Richard Kästner  
für + Zäzilia Baumgartner  
für + Erna Höpfl  
für + Marieanne Danhauser

**TAUFE DES HERRN**

10. Januar 2021

**Taufe des Herrn**

Lesejahr B

1. Lesung:  
*Jesaja 42,5a.1-4.6-7*

2. Lesung:  
*Apostelgeschichte 10,34-38*

*Evangelium: Markus 1,7-11*



Ulrich Loose

» In jenen Tagen, da kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. Und sogleich, als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel aufriss und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden. «

**Samstag 09.01.**

- 17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet  
18:00 Vorabendmesse  
für + Maria Beck  
für + Tante Marieanne Danhauser  
für + Maria Salhofer  
für + Ehemann Ludwig Eisenschenk  
für + Cousine Therese Schmid  
für + Sieglinde Lichtinger  
für + Mutter Maria Seidl

**Sonntag 10.01.**

- 08:30 Beichtgelegenheit  
09:00 Heilige Messe  
für + Marieanne Danhauser  
für + Sieglinde Lichtinger  
für + Mutter Erna Schmid  
für + Elisabeth Wolfsteiner  
für + Rosa Franz  
10:30 Heilige Messe  
für + Therese Gernbauer  
für + Sieglinde Lichtinger  
für + Lorenz Brombierstäudl  
für + Walter Kraus

**Montag 11.01.**

18:30 Heilige Messe  
um Gottes Segen und Gesundheit  
für + Elisabeth Wolfsteiner  
für + Lorenz Brombierstäudl

**Dienstag 12.01.**

18:30 Heilige Messe  
Fam. Mathilde Lösch für + Schwägerin Sieglinde Lichtinger  
Hr. Reinhard Harand für + Maria Seidl  
Martin und Thomas Sallhofer für + Zäzilia Baumgartner

**Mittwoch 13.01.**

08:00 keine Hl. Messe

**Donnerstag 14.01.**

17:30 Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit  
18:30 Heilige Messe  
Fr. Christa Lochner für + Mutter Elise Sladek  
Marion und Ernst Niedermeier für + Josef Höpfl  
Fr. Brigitte Floth für + Julius Ott

**Freitag 15.01.**

18:30 Heilige Messe  
Fam. Jürgen Drexler für + Marieanne Danhauser  
für + Krystyna Kuniszewska  
für + Philipp Gärtner

für + Sieglinde Lichtinger  
Frauen-Union Tegernheim für + Mitglied Marianne Danhauser  
für + Tante Rosa Franz  
für + Maria Seidl

**Sonntag 17.01.**

08:30 Beichtgelegenheit  
09:00 Heilige Messe  
für + Mutter Krystyna Kuniszewska  
für + Elisabeth Wolfsteiner  
um Gottes Segen und Gesundheit  
10:30 Heilige Messe -Gedenkgottesdienst der Kolpingsfamilie-  
für + Marieanne Danhauser  
für + Therese Gernbauer  
für + Sieglinde Lichtinger  
für + Zäzilia Baumgartner

-----**Termine**-----

**Bitte vormerken:**

Mi. 20. Januar • 18:30 Uhr Beginn „des Sebastiani-Tragens“  
Fr. 22. Januar • 19:00 Uhr Ökumenische Andacht zusammen mit der  
evang. Lukas-Gemeinde in der kath. Pfarrkirche  
Tegernheim



**Gebetswoche**  
für die Einheit  
der Christen

24. bis 31. Mai 2021

Pilgerfahrt ins Heilige Land: Anmeldung bis  
Ende Januar möglich; Informationen dazu im  
Pfarrbüro erhältlich

So., 20. Juni 2021

Erstkommunionfeier

Beginn der Vorbereitung  
auf die Erstkommunion

der Termin wird nach dem harten  
Lockdown bekannt gegeben

Alljährliche Ehejubiläen-Feier

der Termin wird nach dem harten  
Lockdown bekannt gegeben

**ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS**

17 Januar 2021

**Zweiter Sonntag  
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung:

1. Samuel 3,3b-10.19

2. Lesung:

1. Korinther 6,13c-15a.17-20

Evangelium: Johannes 1,35-42



Ulrich Loose

» Am Tag darauf stand Johannes wieder dort und zwei seiner Jünger standen bei ihm. Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht, das Lamm Gottes! Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus. Jesus aber wandte sich um, und als er sah, dass sie ihm folgten, sagte er zu ihnen: Was sucht ihr? «

**Samstag 16.01.**

17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet  
18:00 Vorabendmesse  
für + Rosa Schiller  
für + Elisabeth Wolfsteiner  
für + Ludwig Jäger

### Unsere CHÖRE:

Alle unsere pfarrlichen Chöre (Kirchenchor, Kinder- und Jugendchor dürfen zurzeit aufgrund der behördlichen Anordnungen zum Schutz vor der Infektion mit dem Covid19-Virus **nicht proben**.

### Offener Singkreis:

Mit Anfragen wenden Sie sich bitte direkt an Frau Edeltraud Appl, Tel.: 09403 8770. Zurzeit gibt es wegen der Coronavirus-Pandemie keine Proben.

### Taufen:

In der Zeit der Pandemie werden nur Einzeltaufen gespendet. Bitte melden Sie Ihr Kind zur Taufe im Pfarrbüro an und vereinbaren Sie dabei einen Tauftermin. Bringen Sie bitte gleich die Geburtsurkunde Ihres Kindes mit.



### Unsere Pfarrgemeinde betet für die zuletzt verstorbenen:

† Herrn Walter Kraus, verst. am 28.11.2020

† Frau Rosa Franz, verst. am 22.12.2020

O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe...

### Die Pfarrgemeinde wünscht zum Geburtstag Gesundheit und

### Gottes reichen Segen:



Bitte haben Sie Verständnis, dass aus Gründen des Datenschutzes die Namen der Geburtstagskinder nicht mehr veröffentlicht werden dürfen. Der vollständige Pfarrbrief liegt auf dem Schriftenstand in der Pfarrkirche auf!

## Liebe Pfarrangehörige, Liebe Gäste,

Das „neue“ Jahr liegt noch ganz unberührt vor uns und soll nun mit Licht und Leben erfüllt werden.

Nehmen wir uns in diesem Jahr ganz besonders die Lichtgestalt Jesu zum Vorbild.

Wie aber brachte Jesus Licht ins dunkle Land und ins Dunkel der Herzen?

Zum einen durch sein rettendes und befreiendes Wort. Es macht das Leben hell und reich. Er gibt, wie es in einem Lied heißt: Trost und Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten. Er ist wie ein Stern in der Dunkelheit. Zum anderen: bringt Jesus Licht ins Dunkel des Landes und der Herzen durch seine Taten. Er heilt die Kranken und befreit Menschen aus der Macht des Bösen.

Jesus lehrte nicht nur. Er verkündete nicht nur die Botschaft vom Reich Gottes. Das Heil, das Jesus bringt, die neue Nähe Gottes, die er vermittelt, wird konkret erfahrbar in seinem Tun. Wort und Tat sind wirksame Zeichen der mit ihm und in ihm angekommenen Herrschaft Gottes. Mit ihm, in ihm ist Gott selber zu uns Menschen gekommen, sein Licht und sein Heil, sein Erbarmen und sein Trost, seine Gnade und sein Friede. Er ist wirklich der Immanuel: Gott mit uns.

Gottes Wort will und kann auch heute Licht in der Dunkelheit sein, Trost und Halt in der Bedrängnis und unseren Ängsten durch die Corona Pandemie und seinen Folgen sein.

Allerdings, braucht Gott uns Menschen. Er handelt nicht ohne uns, sondern immer nur mit uns. Gott ruft auch uns Christen und Christinnen, Licht zu bringen in die dunklen Stunden unserer Mitmenschen, wir sollen Frieden bringen, wo Streit und Zweitracht herrscht, Hoffnung und Zuversicht vermitteln wo Resignation oder gar Verzweiflung quält.

Wir können und dürfen heute Boten und Botinnen seiner Liebe sein, Werkzeuge seines Friedens. Wir können durch unsere Nähe die Nähe Gottes, durch unser Erbarmen, das Erbarmen Gottes, durch unseren Trost den Trost Gottes und durch unsere Liebe die Liebe Gottes für unsere Familien und unsere Gemeinschaften erfahrbar machen.

Wir wünschen Ihnen (bei allem notwendigen Abstand), dass Sie das „neue Jahr 2021“ mit Licht und Leben füllen.

Bleiben Sie behütet und helfen Sie mit, dass andere behütet bleiben und bringen Sie Licht und Freude ins Leben Ihrer Familien und Gemeinschaften.

### Geistliches Wort

Der hohe römische Staatsbeamte namens Appius Claudius Caecus, der es bis zum Zensor gebracht hatte, war in der Tat ideenreich. Völlig zu Recht ist nach ihm eine der berühmtesten noch existierenden Straßen der Welt benannt, die Via Appia, die seit dem vierten vorchristlichen Jahrhundert Rom mit dem Süden Italiens verbindet. Appius Claudius ließ sie bauen.

Eine weitere geniale Erfindung geht von ihm aus, denn sein großes Organisationstalent ließ die ersten Wasserleitungen entstehen, die großen Aquädukte, die zuerst die Hauptstadt Rom mit frischem Quellwasser aus den Bergen versorgten. Sie wurden von Appius Claudius organisiert und die geniale römische Ingenieurkunst verbesserte sie mehr und mehr, so dass sie im gesamten Mittelmeerraum zu finden waren. Aquädukte sind großartige technische Glanzstücke, die bis heute an vielen Stellen noch zu bewundern sind. Wir kennen wenigstens von Bildern die gewagten Bogenkonstruktionen und Felsdurchbrüche, die nötig waren, denn diese Wasserleitungen kamen allein mit dem natürlichen Gefälle aus. Sie sind eine große zivilisatorische Leistung, denn neben dem nötigen technischen Geschick gehörten auch die richtigen sozialen und politischen Voraussetzungen dazu: ein funktionierendes Staatswesen, militärischer Frieden und schließlich die Arbeitsorganisation und die Bildung der Ingenieure. Daher fällt das Ende der Aquädukte mit dem Ende des Römischen Reiches zusammen.

Das Evangelium vom Fest der Taufe des Herrn richtet unseren Blick auf den hl. Johannes den Täufer, den wir als Aquädukt Gottes verstehen dürfen, denn Johannes bringt das Wasser in den Glauben und somit im religiösen Sinne zu den Menschen. Johannes und die Taufe des Herrn erinnern uns an vier wichtige Bedeutungsaspekte des Wassers im physischen, geistigen und seelischen Leben.

Wasser ist Leben. Das gilt für die Natur und für die Kultur der Menschen. Ohne Wasser gibt es keine Existenz; und der Mangel an Wasser bringt immer auch den Verlust der menschlichen Würde mit sich. Das Wasser bedarf des sozialen Raumes, denn es muss in den meisten Gesellschaften beschafft, verteilt, gegebenenfalls rationiert und gereinigt werden. Das bedeutet: Wasser fragt immer nach der Gerechtigkeit und wirft somit die religiöse Frage auf. Denken wir nur an die These, dass die Kriege der Zukunft wahrscheinlicher um Wasser als um Öl geführt werden.



Das Bekreuzigen mit dem Weihwasser –  
jedes Mal eine kleine Taufe,  
jedes Mal eine kleine Erinnerung:  
Du bist getauft auf Christi Namen,  
Du bist Kind Gottes,  
sein geliebtes Kind.

Wasser bedeutet Reinigung. Dies gilt nicht nur für die körperliche Existenz des Menschen, sondern auch im übertragenen Sinne für das geistige und geistliche Leben. In Redewendungen wie „seine Hände in Unschuld waschen“ finden wir das wieder. Wie oft geschieht es, dass Menschen glauben, sich waschen zu müssen, um eine unangenehme Begebenheit zu bewältigen. Da liegt der Gedanke nahe, auch die menschliche Schuld vor Gott durch ein rituelles Reinigungsbad abzuwaschen. So ist das Wasser auch ein Zeichen für Umkehr und Buße.

Johannes ist das Aquädukt Gottes, denn er predigt die nötige und mögliche Umkehr und will die Herzen der Menschen wachrütteln. Wer sich mit Gott versöhnen will, brauche die Taufe im Jordan. Diese Umkehr- und Bekehrungstaufe ist noch kein Sakrament, wie es der christliche Glaube kennt, sondern ein vorsakramentales Zeichen. Es drückt aus, dass der von Johannes getaufte Mensch nach Gottes Geboten leben will, dass er umkehren möchte, dass er sich innerlich zu Gott wendet. (...)

Schließlich wird das Wasser bei Johannes durch Jesus Christus zum Element der Offenbarung Gottes. Denn bei der an sich unnötigen Taufe Jesu, der ja als der Heilige nicht umkehren muss, offenbart sich Gott. Der himmlische Vater zeigt uns den Sohn im Heiligen Geist. Indem Jesus Christus in die Reihe der umkehrbereiten Sünder tritt, ruft ihn der Vater aus dieser Reihe heraus: „Das ist mein geliebter Sohn!“ Dieser ist wahrer Gott und wahrer Mensch. Er ist der Messias, der ersehnte Retter, der erhoffte Heiland. Das Wasser offenbart den Herrn, den Schöpfer und Richter. In dieser Wassertaufe geschieht etwas Heiliges, denn der Heilige zeigt sich.

Jesus Christus und seine im Bad der sakramentalen Taufe geborene, berufene und geheiligte Kirche nehmen dieses Zeichen, um in ihm das zu wirken, was es bei Johannes nur andeutet: die Reinigung von aller Schuld, die Umkehr zu Gott, die wahre Gotteskindschaft. Der im Sakrament der Taufe geheiligte Mensch wird Teil des Gottesvolkes und ist unwiderruflich in Christus eingesenkt. Auch hier gilt: Etwas Heiliges geschieht.

Die Taufe schenkt dem Christen eine einzigartige Würde; so ist sie gleichermaßen eine große Gabe und Aufgabe. Die Gnade Gottes erwählt, rettet und heiligt uns. Der unsterblichen Seele wird das unsterbliche Glück in Gott geschenkt. Nur durch die Sünde verlieren wir diese Gnade; daher entspricht die Beichte einer neuen Taufe, denn sie stellt die Taufgnade wieder her.

Das Taufsakrament schenkt uns die Fähigkeit, im Glauben zu wachsen, die Gnade zu bewahren, indem wir aus dem Wort und in den Sakramenten leben.

Machen wir uns dieses Gnadengeschenk bewusst, indem wir am Fest der Taufe des Herrn auch der eigenen Taufe gedenken. Segnen wir uns bewusst mit Weihwasser, das uns die eigene Taufe vergegenwärtigt. Begreifen wir diesen Tag als Einladung sowohl für die weltweite Mission der Kirche, für die Taufe aller zu beten und uns für die Taufe der Kinder im Familien- und Bekanntenkreis einzusetzen. Mühen wir uns um die gläubige Erziehung der Getauften. Denn unseren Taufglauben, den in aller Regel ja Eltern und Paten für uns bekannt haben, müssen wir heute treu, fest, unerschütterlich verkünden: Jesus Christus ist der wahre Sohn Gottes. Er ist wahrer Gott und wahrer Mensch, der Retter und Erlöser, der Herr und Heiland, der Schöpfer und Richter.

Mit einem schönen Gebet können wir zugleich unseren Dank für die Taufe vor den dreifaltigen Gott tragen, auf den wir getauft sind:

*Ich danke dir, Vater im Himmel, dass ich aus Wasser und Geist neu geboren wurde in der Taufe. Ich darf mich dein Kind nennen, denn du hast mich aus Schuld und Tod gerufen und mir Anteil an deinem Leben geschenkt.*

*Ich danke dir, Jesus Christus, Sohn des Vaters, für deinen Tod und deine Auferstehung. Wie die Rebe mit dem Weinstock, so bin ich mit dir verbunden; ich bin Glied an deinem Leib, aufgenommen in das heilige Volk zum Lob der Herrlichkeit des Vaters.*

*Ich danke dir, Heiliger Geist, dass deine Liebe ausgegossen ist in unsere Herzen. Du lebst in mir und willst mich führen zu einem Leben, das Gott bezeugt und den Brüdern dient. So kann ich einst mit allen Heiligen das Erbe empfangen, das denen bereit ist, die Gott lieben.*

Aus dem „Direktorium spirituale. Ein geistliches Wort für jeden Tag“.

## Sternsinger-Aktion 2021

Foto: picture alliance/dpa/Nicolas Armer



### Was macht euch zu Königen?

Nicht edle Abstammung, nicht die schönen Gewänder und goldenen Kronen, die viele hilfreiche Hände genäht und gebastelt haben. Euch macht die Liebe zu Königen, die ihr in eurem Herzen tragt und zu den Menschen bringt. Die Liebe zu Gott und zu den vielen Kindern, die Hilfe brauchen. Wie die Könige zur Krippe bringt auch ihr Geschenke mit: den Segen Gottes und die frohe Botschaft seiner Menschwerdung.

Das Bistum Regensburg schließt sich einer aktuellen Empfehlung des Kindermissionswerk 'Die Sternsinger' und dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) als bundesweite Träger der Sternsingeraktion an:

**In der jetzigen Situation verzichten die Sternsinger auf einen Besuch in den Wohnungen und an den Haustüren.**

Die Menschen sehnen sich aber nach dem Segen der Sternsinger. Deshalb findet die Aktion Dreikönigssingen auf neuen Wegen statt: kontaktlos und kreativ, solidarisch mit den Kindern in der Welt. **Nichts machen ist keine Alternative.**

**Zu Gottesdiensten am Hochfest der Erscheinung des Herrn (Dreikönigsfest) werden Tütchen mit Segenspruch als Aufkleber, Weihrauch und Kohle im Altarraum unserer Pfarrkirche zu mitnehmen aufgelegt,** die unsere Ministranten vorbereitet haben.

Wenn Sie das katholische Hilfswerk „Kindermissionswerk“ mit einer Spende unterstützen möchten, können Sie diese an das folgende Konto unter Angabe von Verwendungszweck, **Sternsingeraktion 2021**:

**IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31.**

**BIC: GENODE1PAX.**

Überweisen.

Sie können Ihre Spenden auch in einem Kuvert unter der Angabe von Ihrem Namen und Ihrer Adresse in den Briefkasten des Pfarramtes hineinwerfen. Wir werden Ihre Spende dann weiterleiten und nach Wunsch Ihnen eine Spendenquittung ausstellen.

Die Sternsingeraktion dauert in diesem Jahr ausnahmsweise bis zum 2. Februar. Alle weiteren Informationen zur Aktion Dreikönigssingen finden Sie auf der Webseite [www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de).

## Kolpingfamilie Tegernheim und die Aktion „Mein Schuh tut gut“

Unter diesem Motto sammelt das Kolpingwerk Deutschland seit 2015 gebrauchte, tragbare Schuhe.



Auch die Kolpingfamilie Tegernheim beteiligt sich an dieser Sammlung. Viele Spender haben bereits ihren Schrank aussortiert und die nicht mehr benötigten Schuhe bei Familie Kreuz, Ringstraße 21 im Carport deponiert. Im November wurden nun 14 große Pakete mit jeweils 15-30 kg Inhalt gepackt und an die zentrale Sammelstelle geschickt.

Der Erlös kommt in Form einer Stiftung der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung zugute. Ziel der Stiftung ist u. a. die Förderung von Berufsbildungszentren, Jugendaustausch und internationalen Begegnungen.

Weitere Informationen gibt es unter:

<https://www.kolping.de/projekte-ereignisse/mein-schuh-tut-gut/aktuelle-infos/>  
Übrigens: diese Sammlung ist dauerhaft. Schuhe können jederzeit in der Ringstraße 21 (Carport, in der runden Tonne) abgelegt werden.

## Jahresbeitrag 2021 für den Pfarrbrief

Im Neuen Jahr bitten wir Sie wieder um das Pfarrbriefgeld.

Unser Pfarrbrief erscheint in der Regel 14-tägig. Sie können ihn vom Schriftenstand in der Pfarrkirche mitnehmen oder sich ihn per Email von uns zusenden lassen. In diesem Fall schreiben Sie uns bitte eine kurze Mail, damit wir Sie in unserem Pfarrbriefverteiler aufnehmen können. Selbstverständlich beachten wir den Datenschutz. Ebenso finden Sie den aktuellen Pfarrbrief in verkürzter Form auch auf der Internetseite unserer Pfarrei ([www.pfarrei-tegernheim.de](http://www.pfarrei-tegernheim.de))

## Der Jahresbeitrag für die Unkosten des Pfarrbriefes für 2021 beträgt weiterhin 10,-- Euro.

Sie können diesen Jahresbeitrag auf unser Girokonto bei der Raiffeisenbank Oberpfalz Süd e.G. BLZ 750 620 26 Konto Nr. 117 560

**IBAN-Nr.: DE65 7506 2026 0000 1175 60** oder bei der

Sparkasse Tegernheim BLZ 750 500 00 Konto Nr. 141 675 603

**IBAN-Nr.: DE15 7505 0000 0141 6756 03** überweisen oder direkt unter Angabe des Namens und der Adressdaten in den Briefkasten des Pfarrbüros

einwerfen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die genaue Adresse benötigen, um den Zahlungseingang verbuchen zu können.

Wir bitten ebenso um Ihr Verständnis, dass wir auch bei der Zusendung über den E-Mail-Verteiler den Unkostenbeitrag in Höhe von € 10,-- für den Pfarrbrief erheben müssen. Die Familien, die sich auf ein Sakrament vorbereiten und unsere Ministranten bekommen ihn während der Vorbereitungszeit selbstverständlich kostenlos zugestellt.

### Die Pfarrei Mariä Verkündigung Tegernheim

sucht **ab sofort** eine/n  
**Kirchenmusiker/in**

Die Beschäftigung beträgt ca. 15 Stunden.

Der Dienst umfasst die regelmäßigen Proben mit dem Kirchen-, dem Kinder- und dem Jugendchor. Dazu kommen die Orgeldienste an den Sonn- und Feiertagen sowie bei den Kasualien.

Vergütung entsprechend der Qualifikation.

(EG 10 für Inhaber/Innen eines Bachelor-Abschlusses bzw. B-Diploms, EG 6 für Musiker/Innen mit C-Kurs-Abschluss, bzw. nach Vereinbarung)

Anfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an das:

#### Kath. Pfarramt Mariä Verkündigung Tegernheim

Kirchstr. 18  
93105 Tegernheim

E-Mail: tegernheim@bistum-regensburg.de

### Kirchgeld 2021

Zu Beginn des neuen Jahres möchten wir Sie an das Kirchgeld erinnern. Das Kirchgeld beträgt € 1,50. Kirchgeldpflichtige sind – nach der Ordnung über die Erhebung von Kirchensteuern in den bayerischen Diözesen (DKirchStO) – alle über 18 Jahre alten Angehörigen der röm.-kath. Kirche mit Wohnsitz im Bezirk der Kirchengemeinde, wenn sie über ein Einkommen von jährlich mehr als 1.800 Euro verfügen (Art. 24 und 25). Die Kirchenverwaltung



bittet Sie alle, mit Ihrem Kirchgeld, das in voller Höhe in unserer Pfarrei verbleibt, die Belange Ihrer eigenen Pfarrei vor Ort zu unterstützen.

Wegen der Innensanierung haben wir in den Jahren 2017 und 2018 sehr viel Geld aus den Rücklagen unserer Kirchenstiftung in die Pfarrkirche eingesetzt. Uns steht noch die Außensanierung unseres Gotteshauses bevor, die voraussichtlich im Jahr 2022 durchgeführt wird. Bitte unterstützen Sie uns und überweisen Sie Ihr Kirchgeld mit Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse auf eines unserer Girokonten:

#### Bankanschrift:

Kath. Kirchenstiftung Mariä Verkündigung Tegernheim,

Konto: 114 82 49 bei der LIGA-Bank Regensburg BLZ: 750 903 00

**IBAN: DE79 7509 0300 0001 1482 49** oder zahlen Sie den Betrag einfach im Pfarrbüro ein. Bitte vergessen Sie nicht Ihre genaue Adresse, da wir viele gleichlautende Namen in der Pfarrei haben.

Bereits an dieser Stelle sagen wir allen Spendern ein herzliches „Vergelt ´s Gott!“

### Anweisungen für die Liturgie

In Anlehnung an die letzten Diözesanen Anweisungen für die Liturgie in der Diözese Regensburg zur Einhaltung der staatlichen Infektionsvorschriften (11. Änderung vom 15. Dezember 2020) gelten ab sofort folgende Regelungen für das Abhalten von Gottesdiensten in unserer Pfarrei:

- **Alle Formen von gottesdienstlichen Feiern sind gestattet.**
- **Die Anmeldepflicht** zu den Gottesdiensten gilt für Sonn- und Festtage.
- **Der Mindestabstand** zwischen den Gottesdienstteilnehmern beträgt **1,5 Meter**. Um dies einzuhalten müssen wir jede zweite Kirchenbank sperren.
- **In jeder Kirchenbank dürfen 3 Personen unter der Voraussetzung sitzen, dass zwei von denen demselben Haushalt angehören.** Wir bitten, den Platz immer am Rand der Bank zu nehmen. Die Gottesdienstbesucher aus ein und demselben Haushalt (bis 6 Personen in einer Kirchenbank) dürfen ohne den vorgeschriebenen Abstand neben einander sitzen.
- Der Ordnerdienst (an Sonn- und Feiertagen) hilft gerne beim Finden vom freien Platz in der Kirche. **Folgen Sie bitte den Anweisungen des Ordnerdienstes.**
- Für alle Gottesdienstteilnehmer gilt **Maskenpflicht** und zwar sowohl beim Betreten und Verlassen der Kirche als auch während der Dauer des Gottesdienstes.
- Den **Zugang zur Pfarrkirche gibt es nur hinten durch das Westportal.** Das Nordportal dient nur als Fluchtweg.
- Im Eingang (Westportal) ist ein Ständer mit Desinfektionsmittel aufgestellt. Wir bitten alle Gottesdienstbesucher, die **Hände vor und nach dem Gottesdienstbesuch zu desinfizieren.**
- Im Eingang (Westportal) steht auch ein kontaktloser **Weihwasserspender.** Bitte betätigen Sie hier das Fußpedal.
- **Der Volksgesang** wird ausdrücklich untersagt.



- Der Friedensgruß durch Handreichung oder Umarmung hat zu unterbleiben.
- **Zum Kommunionempfang gehen alle** (mit der Schutzmaske) **durch den Mittelgang nach vorne** in einer Reihe **hintereinander** mit Abstand von 1,5 Metern. In der Heiligen Messe wird bis auf Weiteres die Kommunion nur als **Handkommunion** gereicht. Man kehrt **durch den Seitengang** in die Kirchenbank zurück.
- **Für die Kollekte wird ein Körbchen im Eingangsbereich des Westportals aufgestellt.** Wir sagen ein herzliches „Vergelt’s Gott!“ für Ihr Opfer. Weitere Spenden können im Pfarrbüro abgegeben bzw. in einem Kuvert in den Briefkasten eingeworfen werden. Die Angaben von Namen und Adresse des Spenders ermöglichen uns, ihnen eine Spendenquittung auszustellen.
- **Krankensalbung und Krankenkommunion:** Die staatlichen Vorgaben erlauben ausdrücklich den Besuch Kranker und Sterbender unter Beachtung des Tragens von Mund-Nase-Bedeckung und einer guten Handdesinfektion.
- Ein **Besuch in einem Krankenhaus oder Altenheim oder Pflegeheim** ist möglich zur Sterbebegleitung, auf ausdrücklichen Wunsch der Angehörigen und im Einvernehmen mit der Leitung des jeweiligen Krankenhauses oder Heimes.
- **Begräbnis:** Bestattungen (auch Aussegnungen auf dem Friedhof) sind nur im engsten Familienkreis möglich („Verwandte und Verschwägte des Verstorbenen im ersten und zweiten Grad sowie Ehegatte/Lebenspartner beziehungsweise nichtehelicher Lebensgefährte des Verstorbenen. Insgesamt dürfte dieser Kreis im Regelfall nicht mehr als 25 Trauergäste umfassen“). Die Personen halten einen Abstand von 1,5 m zueinander ein und müssen eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen. Für das Requiem gelten die kirchlichen Vorgaben für die Feier der Messe.
- **Sonstiges:**
  - a) Die Veranstaltungen der Erwachsenenbildung und der außerschulischen Jugendbildung (Gruppenstunden, usw.) können derzeit nicht in Präsenzform stattfinden.
  - b) Das Pfarrbüro ist für den Publikumsverkehr zu sperren.

### Das Pfarrbüro bleibt für den Parteiverkehr geschlossen

Der obigen Anweisungen folgend bleibt auch unser Pfarrbüro **für den Parteiverkehr** vorerst bis zum 10. Januar 2021 geschlossen. Sie können aber jederzeit einen Termin in den Angelegenheiten der Seelsorge vereinbaren und selbstverständlich jederzeit telefonisch Kontakt aufnehmen.

Tel.: 09403-3957; Handy: 0171 3889878 oder per E-Mail: [tegernheim@bistum-regensburg.de](mailto:tegernheim@bistum-regensburg.de)

Um eine hl. Messen zu bestellen, werfen Sie bitte das Kuvert mit der Messintention und dem Messtipendiumsbetrag von € 5,00 unter Angaben des Namens des Stifters, Tel.-Nummer für evtl. Rückfragen und in den Briefkasten des Pfarramtes ein.

# Wie sag' ich's **GOTT**?

## Um Hilfe und Heilung bitten

Wie sag' ich's Gott, wenn es mir schlecht geht und ich ihn um seine Hilfe bitten möchte? Wenn ich krank bin und auf Heilung hoffe? Die Evangelien erzählen von ganz unterschiedlichen Beispiele. Da gibt es den blinden Bettler Bartimäus, der laut hinter Jesus her schreit, dass es den Jüngern schon peinlich wird. Die kanaanäische Frau, die zuerst von Jesus zurückgewiesen wird, mit ihm diskutiert und ihn überzeugt, ihr zu helfen. Oder die Frau, der es reicht, den Saum seines Gewandes zu berühren – eine Bitte ohne Worte. Oder den Hauptmann, der Jesus nicht behelligen möchte: ein Wort von ihm reicht, dass Heilung geschieht. Gerade die beiden letzten Beispiele sind vorbildliche Beispiele des Vertrauens, doch es kommen auch Menschen mit ihren Bitten zu Jesus, deren Vertrauen nicht so ausgeprägt ist.

Wie der Vater, der für seinen Sohn um Heilung bittet: „Doch wenn du kannst, hilf uns; hab Mitleid mit uns!“ – und am Schluss ausruft: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“

Jede und jeder bringt ihre, bringt seine Bitten auf die ganz eigene Art vor Gott – laut oder leise, vertrauensvoll oder zweifelnd. Was alle verbindet: Sie kommen zu Jesus oder machen zumindest auf sich aufmerksam, wenn er da ist. Wie die Männer, die das Dach eines Hauses abdecken, um ihren gelähmten Freund zu Jesus zu bringen. Das möchte ich beherzigen: Im Gebet auf das eigene Leid oder das Leid anderer hinweisen, auch wenn ich darauf vertraue, dass Jesus um alles Leid weiß. Es beim Namen nennen und auch sagen, was ich mir erhoffe. Schon das Aussprechen tut gut.



Fotos: Peter Kane

**Aus unserer Pfarrgemeinde  
hat Gott, der Herr über  
Leben und Tod,  
in die Ewigkeit abberufen:**



- 2.1. 2009 Maximilian Stiersdorfer, 0 Jahre  
2009 Johann Kuhn, 84 Jahre  
1993 Maria Beck, 63 Jahre  
1996 Aloisia Dums, 77 Jahre  
2006 Karl Fischer, 90 Jahre  
2012 Karl Schreyer, 87 Jahre  
2015 Edeltraud Koller, 95 Jahre
- 3.1. 2017 Martha Fohrmann, 85 Jahre
- 4.1. 2016 Waltraut Beckert, 97 Jahre  
2017 Maria Magdalena Hacker, 81 Jahre
- 5.1. 2002 Maria Lösch, 93 Jahre  
2002 Renate Friepes, 41 Jahre  
2002 Manuela Friepes, 16 Jahre  
2002 Manfred Friepes, 13 Jahre  
2002 Barbara Friepes, 8 Jahre  
2002 Monika Friepes, 8 Jahre
- 6.1. 1998 Josef Riedl, 85 Jahre  
2004 Konrad Rädlinger, 69 Jahre  
2008 Rosa Straßer, 81 Jahre
- 7.1. 2015 Anna Eigenstetter, 87 Jahre  
2017 Werner Brückl, 68 Jahre  
2019 Helmut Schubert, 86 Jahre
- 8.1. 2006 Georg Freundorfer, 83 Jahre  
2017 Anna Barbara Graf, 89 Jahre  
2020 Richard Kästner, 80 Jahre
- 9.1. 1988 Ludwig Eisenschenk, 42 Jahre

**Aus unserer Pfarrgemeinde  
hat Gott, der Herr über  
Leben und Tod,  
in die Ewigkeit abberufen:**



- 10.1. 1987 Ottilie Teubl, 77 Jahre  
1990 Theres Melzl, 74 Jahre  
1992 Karl Buchbauer, 83 Jahre  
1996 Martha Dallmeier, 53 Jahre  
2007 Maria Theresia Pelkofer, 84 Jahre  
2008 Helmut Hofmann, 55 Jahre  
2020 Christa Brentrop, 75 Jahre
- 11.1. 2016 Walter Strauch, 73 Jahre
- 12.1. 2013 Erna Schmid, 72 Jahre  
2014 Monika Glötter, 85 Jahre  
2016 Berta Pletz, 95 Jahre  
2016 Maria Zirngibl, 87 Jahre
- 13.1. 2008 Josef Schmid, 78 Jahre  
2017 Gertrud Leisner, 81 Jahre
- 14.1. 2000 Karl Schmidbauer, 75 Jahre  
2000 Egon Hacker, 72 Jahre  
2008 Heinrich Weickl, 65 Jahre  
2013 Franziska Pfäffl, 91 Jahre
- 15.1. 1994 Katharina Böhm, 86 Jahre  
1997 Elisabeth Blank, 77 Jahre  
2009 Elisabeth Engl, 80 Jahre  
2013 Franziska Pfäffl, 91 Jahre  
2020 Maria Theresia Salhofer, 87 Jahre
- 16.1. 1991 Fritz Keil, 68 Jahre  
2010 Georg Brunner, 75 Jahre  
2014 Therese Lindner, 79 Jahre  
2017 Anneliese Höfelmann, 88 Jahre
- 17.1 1994 Albert Eisenschenk, 85 Jahre  
1998 Franziska Hammer, 84 Jahre  
2008 Horst Völkl, 72 Jahre  
2012 Ferdinand Wagenschwanz, 68 Jahre